

VeroBoard® Rapid



Die leichte Art
zu bauen.

Verarbeitungsrichtlinien



- VeroBoard® Rapid Leichtbauplate
- VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtel



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Verarbeitung	4
1.1 Zuschnitt	4
1.2 Aussparungen	4
1.3 Beplankung	4
2. Verarbeitung im Innenbereich	4
2.1 Zuschnitt und Aussparungen	4
2.2 Montage	5
2.3 Stoßausbildung/Schallschutz	6
2.4 Angrenzende Bauteile – Anschlüsse	7
2.5 Runde Wandelemente	7
2.6 Schlussbeschichtung im Innenbereich	7
2.6.1 Verarbeitung des VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtels	8
3. Verarbeitung in Feuchträumen	8
3.1 Allgemeine Hinweise zu Feuchträumen	8
3.2 Zuschnitt und Aussparungen	9
3.3 Montage	9
3.4 Abdichtung	9
4. Verarbeitung im Außenbereich	9
4.1 Holzunterkonstruktion erstellen	9
4.2 Zuschnitte und Aussparungen	10
4.3 Befestigung der Trägerplatte	10
4.4 Beschichtung im Außenbereich	10
4.5 Schlussbeschichtung	10
5. Zusatzinformationen	11
5.1 Konsollasten	11
5.2 Diffusionsoffene Wandaufbauten	11
5.3 Geprüfte Qualität	11
5.4 Lagerung und Entsorgung	11
5.5 Sortiment	11



Bei den nachfolgend in der Broschüre enthaltenen Angaben, Abbildungen, generellen technischen Aussagen und Zeichnungen handelt es sich nur um eine schematische Darstellung hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Funktionsweise. Es ist keine Maßgenauigkeit gegeben. Anwendbarkeit und Vollständigkeit sind vom Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Alle Vorgaben und Angaben sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Bei der Verwendung von handelsüblichen Zusatzprodukten sind die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern der Hersteller maßgeblich zu beachten. Dieses Werk erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und rechtliche Verbindlichkeit. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Mängel, die auf die Verarbeitung der Bauplatte zurückzuführen sind. Alle vorstehenden Angaben sind nur allgemein zu betrachten. Eine Haftung für konkrete Anwendungsergebnisse kann daher aus den in diesem Dokument vorliegenden Angaben und Hinweisen nicht abgeleitet werden.

VeroBoard® Rapid – die leichte Art zu bauen!

VeroBoard® Rapid ist die Leichtbauplatte aus umweltfreundlichem Blähglas. Die aus dem Profi-Bereich stammende Bauplatte steht für hochwertige Qualität und einfache Verarbeitung. Sie wurde in zahlreichen Anwendungsgebieten getestet. Unsere Erkenntnisse und Erfahrungen geben wir mit diesem Dokument an Sie weiter.

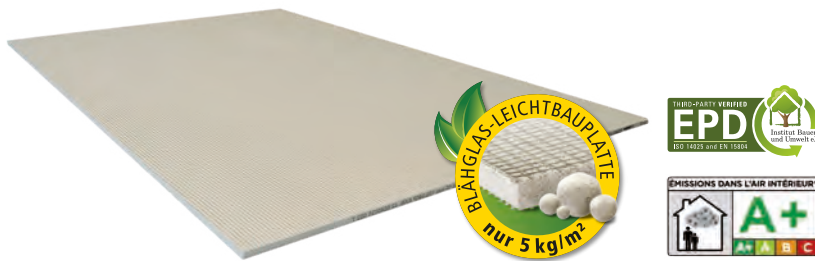
Für glatte Wand- und Deckenoberflächen empfehlen wir den zur Leichtbauplatte passenden VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtel. Der Raumklima-freundliche Spachtel eignet sich besonders für sensible Bereiche, wie Schlaf- und Kinderzimmer sowie alle Wohlfühlräume in Ihrem Zuhause.

Für andere Beschichtungen kann die Blähglas-Leichtbauplatte mit handelsüblichen Baumaterialien kombiniert werden, die für mineralische Untergründe und Trockenbausysteme geeignet sind. Es sind lediglich die jeweiligen Herstellerrichtlinien zu beachten.



VeroBoard® Rapid – Das Sortiment:

Die Leichtbauplatte



Die Eigenschaften



Blähglas-Leichtbauplatte

Dicke	Maße (Länge x Breite)	
10 mm	1.200 x 800 mm	Für die 1-Personen-Montage
10 mm	2.400 x 1.200 mm	Für großflächige Anwendungen

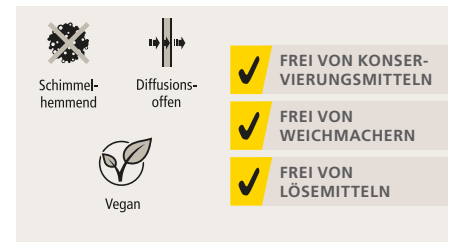
Anwendungsgebiete der Leichtbauplatte



Der Silikat-Spachtel



Die Eigenschaften



Silikat-Spachtel

Menge	Ausreichend für:
10 l	ca. 10m²

Anwendungsgebiete des Silikat-Spachtels

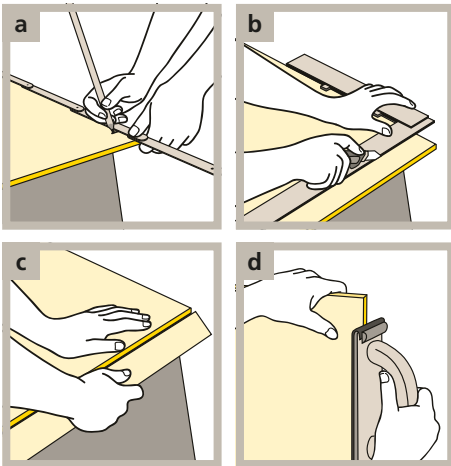


Verarbeitungsrichtlinien

1. Allgemeine Verarbeitung

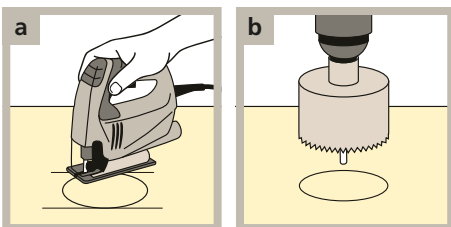
1.1 Zuschnitt

- [a] Die Platten bedarfsweise ausmessen und anreißen.
- [b] Mit einem Cuttermesser und einem Stahllineal das Gewebe einseitig durchtrennen und das Blähglasgranulat anritzen.
- [c] Am Schnitt die Platte brechen und rückseitiges Gewebe durchtrennen.
- [d] Für exakte Plattenstöße die Bruchkante mit einem Schleifgitter nacharbeiten.



1.2 Aussparungen

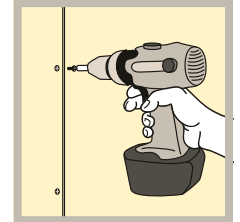
Aussparungen für Kabel, Rohre, Steckdosen, usw. können mit der Stichsäge [a] oder einem entsprechenden Bohraufsatz [b] sauber ausgeschnitten werden. Sie können hierfür handelsübliche Holz- oder Metallsägeblätter und Aufsätze verwenden.



1.3 Beplankung

Befestigung auf Metall- oder Holzständerkonstruktionen

Die VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte kann mit handelsüblichen Schnellbauschrauben auf Metall- oder Holzunterkonstruktionen verschraubt werden. Genauere Angaben zur Verarbeitung und Schraubenspezifikationen im Innen- oder Außenbereich entnehmen Sie bitte den jeweiligen Kapiteln 2 „Innenbereich“ und 4 „Außenbereich“ dieser Verarbeitungsrichtlinien.



Verkleben auf Mauerwerk

Die VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte kann auch direkt auf Mauerwerk verklebt werden. Dies ist besonders bei Schimmelsanierungsmaßnahmen von Vorteil. Genauere Angaben zur Verarbeitung entnehmen Sie bitte dem Kapitel 2 „Verarbeitung im Innenbereich“.



Direktbeplankung auf OSB-Platten

Die VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte kann auch direkt auf OSB-Platten verschraubt werden, um einen guten Untergrund für Putz oder Fliesenkleber herzustellen. Genauere Angaben zur Verarbeitung entnehmen Sie bitte dem Kapitel 2 „Verarbeitung im Innenbereich“.

2. Verarbeitung im Innenbereich

2.1 Zuschnitt und Aussparungen

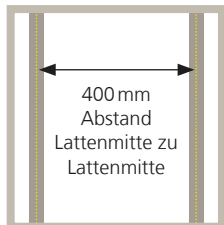
Siehe Kapitel 1 „Allgemeine Verarbeitung“.

2.2 Montage

Montage der Wandkonstruktion (Wand-Ständerprofile)

Voraussetzung für ein optimales Verarbeitungsergebnis ist die korrekte Montage der Wandkonstruktion. Die **VeroBoard® Rapid** Leichtbauplatte kann auf Holz- und Metall-Wandkonstruktionen montiert werden.

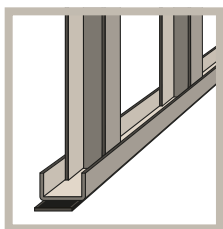
Der Achsabstand von Lattenmitte zu Lattenmitte sollte max. 400 mm betragen. Zur Verbesserung der Schall- und Wärmedämmung ist der Einbau von Dämmmaterial zwischen den Latten empfehlenswert.



Metall-Unterkonstruktion

Metall-Unterkonstruktionen sollten aus korrosionsgeschützten Profilen bestehen.

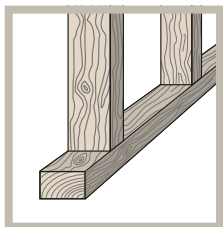
1. Die Rahmenprofile (UW) für verbesserten Schallschutz rückseitig mit Dichtungsband verkleben.
2. Die einzelnen UW-Profile jeweils mit mindestens drei zugelassenen Schrauben/Dübeln an Boden und Decke befestigen. Der Abstand der Befestigungspunkte beträgt max. 1 m.
3. Danach die Ständerprofile mit einem Schenkelmaß von mind. 55 cm (CW) wie beschrieben an der Wand befestigen.
4. Weitere CW-Profile in dem vorgegebenen Abstand von max. 400 mm einstellen und mit dem UW-Profil verschrauben.



Holz-Unterkonstruktion

Die Qualität der Unterkonstruktionslattung sollte mindestens in der Sortierklasse S10 klassifiziert sein. Der Holzquerschnitt der Latten muss mind. 60 x 80 mm betragen.

1. Die Rahmenkonstruktion ist in einem max. Befestigungsabstand von 1 m an der tragenden Wand, Decke und Boden zu befestigen.
2. Latten im Abstand von 400 mm (von Lattenmitte zu Lattenmitte) befestigen.
3. Die Holz-Unterkonstruktion mit der Wasserwaage lotrecht ausrichten, ggf. korrigieren.



✓ Tipp: Zum Ausgleichen von Unebenheiten in den Wänden können justierbare Abstandsschrauben verwendet werden.

Achsabstand (von Lattenmitte zu Lattenmitte)

Senkrechte Beplankung	Achsabstand
Plattenmaß 800 x 1.200 mm	400 mm
Plattenmaß 1.200 x 2.400 mm	400 mm
Waagerechte Beplankung	Achsabstand
Plattenmaß 800 x 1.200 mm	400 mm
Plattenmaß 1.200 x 2.400 mm	400 mm

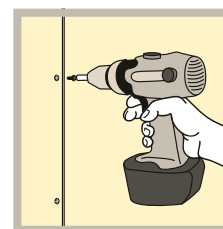
Montage der Traglattung

Wand, Decke und Dachinnenseite

Für die Bekleidung empfehlen wir, vor der Beplankung eine Holz-Unterkonstruktion anzubringen. Als Holzquerschnitte empfehlen wir 30 x 60 mm. Der Abstand der Latten untereinander (von Lattenmitte zu Lattenmitte) sollte max. 400 mm betragen. Beachten Sie beim Anbringen, dass der Plattenstoß immer mittig auf der Traglattung liegt.

Beplankung der Wand-Ständerprofile

Das Verschrauben kann im Innenbereich einfach mit handelsüblichen Schnellbauschrauben erfolgen.



Schraubenspezifikation

für Metall-Unterkonstruktion

Erste Beplankungslage	3,9 x 25 mm Feingewinde, ggf. mit Bohrspitze
-----------------------	--

für Holzunterkonstruktion

Erste Beplankungslage	3,9 x 35 mm Grobgewinde
-----------------------	-------------------------

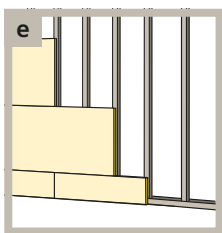
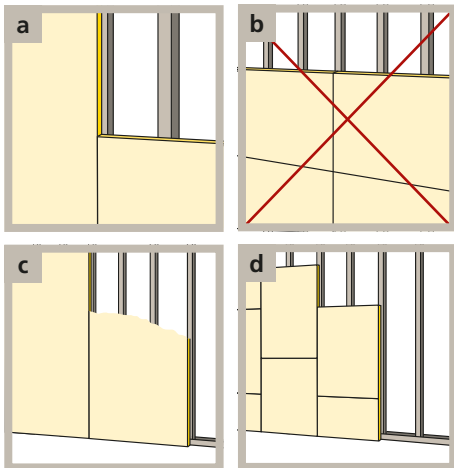
Schraubabstände

Holz-/Metall-Unterkonstruktion an Wänden	≤ 250 mm
Holz-/Metall-Unterkonstruktion an Decken	≤ 170 mm
Randabstand	≥ 20 mm

Verarbeitungsrichtlinien

Verschrauben

1. Die Platten stoßen mittig auf das Unterkonstruktionsprofil bzw. die Traglattung [a].
2. Kreuzfugen dringend vermeiden [b].
3. Die Beplankung kann mit großen Platten im Format 2.400 x 1.200 mm und kleinen Platten im Format 1.200 x 800 mm jeweils waagrecht oder senkrecht erfolgen [c] [d] [e].



Hinweis:
Für einen guten und stabilen Wandaufbau mit der VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte ist die einlagige Beplankung der Ständerprofile ausreichend.

Verklebung auf Mauerwerk (Vorsatzschale)

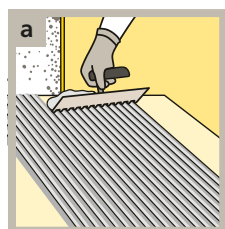
Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, fest und tragfähig sein. Alte Wandbeläge (z. B. Tapeten), dampfdichte Beschichtungen und Verunreinigungen entfernen. Stark saugende, kreibende und sandende Untergründe sind vorab zu grundieren. Abplatzungen und starke Unebenheiten sollten vorher ausgeglichen werden.

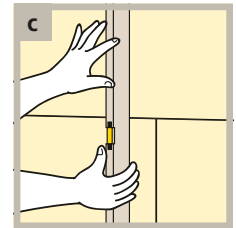
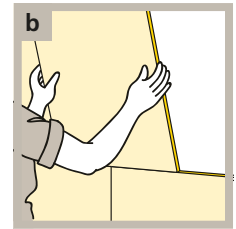
Hinweis:
Bei Schimmelbefall ist vorab die Ursache zu klären. Oberflächlicher Befall ist vor der Beplankung mit einem Schimmelentferner zu beseitigen.

Verkleben

1. Die Platten mit einem Besen von etwaigem Staub befreien.
2. Den Kleber mit einer Zahnkelle (10 mm) gleichmäßig und vollflächig auf die VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte auftragen [a]. Alternativ kann der Kleber im gleichen Verfahren auf der Wandoberfläche aufgebracht werden.



3. Danach die Platte winkel- und lotrecht am Mauerwerk andrücken [b]. Stoß an Stoß beplanken, Kreuzfugen sind zu vermeiden.
4. Platten im Versatz anbringen und mit Richtscheit oder Wasserwaage ausrichten [c].
5. Nach dem Abtrocknen des Klebers kann die Leichtbauplatte direkt befliesen oder verputzt werden.
6. Zum Erstellen einer glatten Oberfläche für Farbauftrag oder feine Tapeten, VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtel aufbringen (siehe Kapitel „Schlussbeschichtung im Innenbereich“).



✓ Tipp: Verwenden Sie zum Verkleben einen handelsüblichen, mineralisch basierten Fliesenkleber.

Direktbeplankung auf OSB-Platten

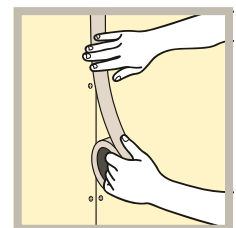
Wer in seinem Wandaufbau aussteifende OSB-Platten gewählt hat, kann die VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte auf diesen direkt mit Schnellbauschrauben befestigen und so eine optimale Oberflächenhaftung für Putz oder Fliesenkleber herstellen.

2.3 Stoßausbildung/Schallschutz

Einfache Stoßausbildung

Die Fugen werden einfach, ohne vorheriges Spachteln, mit einem selbstklebenden Gewebeband abgedeckt.

1. Untergrund mit einem Besen von etwaigem Staub befreien.
2. Gewebeband aufbringen.
3. Umgehend die Endbeschichtung aufbringen, da der Kleber des Gewebebandes in der Regel nur für eine kurzzeitige Fixierung ausgelegt ist.



Stoßausbildung für optimalen Schallschutz

Leichte Raumteiler und Raumtrennwände müssen mit der VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte nur einlagig beplankt werden. Um bei Raumtrennwänden eine optimale Schalldämmung zu erreichen empfehlen wir, die Fugen zwischen den Stößen zu verkleben. Bitte beachten Sie, dass nach der Verklebung noch überschüssiges Material nach ca. 20 – 30 Min. abzustößen ist. Im Fall von Verklebung der Fugen kann auf das Gewebeband verzichtet werden.

Die Leichtbauplatte **VeroBoard® Rapid** wurde nach der Bauakustiknorm DIN EN ISO 140 – Teil 3 (Akustik-Messung der Schalldämmung in Gebäuden und von Bauteilen) im Fensterprüfstand vermessen.

Bewertung nach DIN EN ISO 140 – Teil 3

VeroBoard® Rapid 10 mm		
Dämmung	Beplankung	Schalldämmwerte*
ohne	einseitig	$R_{w,p}$ (C; Ctr) = 23 (0; -2) dB
50 mm Steinwolle	einseitig	$R_{w,p}$ (C; Ctr) = 29 (-1; -4) dB
100 mm Steinwolle	beidseitig	$R_{w,p}$ (C; Ctr) = 47 (-2; -8) dB

Hinweis:

Bei einer einfach beidseitigen Beplankung erreicht das **VeroBoard® Rapid** einen Schalldämmwert von 47 dB!

* Messung mit rückseitig offenem Hohlraum

Es ist zu berücksichtigen, dass der im Labor gemessene Wert ein Vorhaltemaß von 2 dB ($R_{w,r} = R_{w,p} - 2$ dB) hat. Die Tabelle enthält das bewertete Schalldämm-Maß $R_{w,p}$ von **VeroBoard® Rapid**. Es handelt sich dabei um Materialkennwerte. Das Schalldämm-Maß einer Wand ist jedoch maßgeblich von der ausgeführten Wandkonstruktion abhängig.

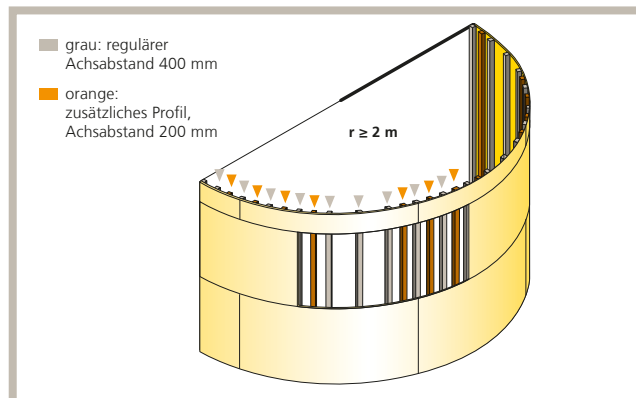
2.4 Angrenzende Bauteile – Anschlüsse

Der Anschluss an Wände, Decken und angrenzende Bauteile ist elastisch auszuführen. Wir empfehlen die Verwendung eines Fugendichtbandes oder Acryls. Dieses wird mit ca. 5 mm Abstand zum Anschluss angebracht, um einen elastischen Anschluss zu ermöglichen und damit Risse zu vermeiden.

2.5 Runde Wandelemente

Die Blähglas-Leichtbauplatte **VeroBoard® Rapid** ist formbar und damit beispielsweise auch für Rundbögen oder Badewannen-umrandungen einsetzbar. Gebogene Flächen mit Radien ≥ 2 m können ohne Vorbehandlung realisiert werden. Kleinere Radien sind durch einseitiges Schlitzten möglich. Die Zwischenräume werden bei konvexen Krümmungen mit handelsüblicher Spachtelmasse aufgefüllt.

Für größere gebogene Flächen empfehlen wir, **VeroBoard® Rapid** im Großformat (1.200 x 2.400 mm) zu verwenden. Um bei Rundungen ein optimales Ergebnis zu erzielen, sollten neben jedem Plattenstoß und jeder Plattenlage zusätzliche Ständerprofile angebracht werden. Alternativ kann das Achsmaß generell auf 200 mm verringert werden.



2.6 Schlussbeschichtung im Innenbereich

Zur Beschichtung von **VeroBoard® Rapid** können handelsübliche Beschichtungsprodukte nach Herstellerangaben verarbeitet werden. Zum Herstellen einer glatten, diffusionsoffenen Oberfläche empfiehlt sich der für Blähglas-Leichtbauplatten optimierte **VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtel**.

Vorbereitung der Untergründe

Je nach Ebenheitsanforderung für die gewünschte finale Oberfläche, ist die unbehandelte **VeroBoard® Rapid** Leichtbauplatte unterschiedlich für die Beschichtung vorzubereiten.

Oberfläche	Untergrundvorbereitung
Fliesen (Keramik/ Naturstein)	Keine Untergrund-Vorbehandlung der beplankten Fläche notwendig. Fliesenkleber nach Herstellerangaben direkt auf VeroBoard® Rapid verarbeiten. Für eine optimale Haftung empfiehlt sich die Verklebung im Floating-Buttering-Verfahren (beidseitiges Auftragen des Fliesenklebers im Kreuzgang mit Zahntraufel auf Fliese und Untergrund)
Putz (Schichtstärke > 2mm)	Schraubköpfe und selbstklebendes Fugenband (für bessere Haftung) mit Spachtelmasse überziehen und scharf abziehen. Keine vollflächige Beschichtung notwendig. ¹
Tapete	Um Unebenheiten bei Streiflicht zu vermeiden, VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtel vollflächig auftragen, die Oberfläche glatt abziehen und austrocknen lassen, ggf. grobe Unebenheiten nachschleifen. ¹
Farbe/Feinputz	VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtel in mindestens zwei Schichten vollflächig auftragen, die Oberfläche glatt abziehen, austrocknen lassen und mit Schleifpapier Körnung 180 oder feiner glatt schleifen. ¹

¹ Je nach Herstellerangabe kann zusätzlich ein Haftgrund erforderlich sein.

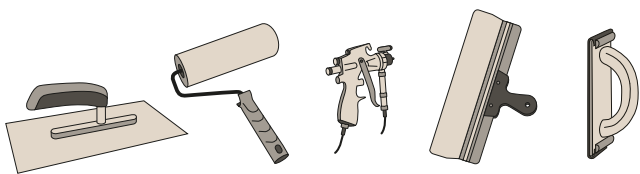
Verarbeitungsrichtlinien

2.6.1 Verarbeitung des VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtels

Der VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtel ist geeignet für Innenräume und Feuchträume mit geringer Spritzwassereinwirkung (W0-I), zum Erstellen von glatten Oberflächen gemäß Q3–Q4.

Werkzeugempfehlung

- Spachtelkelle, Kurzflor-Malerrolle oder leistungsstarkes Airlessgerät
- Glättspachtel, Schleifgitter



1. Untergrund vorbereiten

Die mit der VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte beplankte Oberfläche muss sauber, staubfrei und trocken sein. Plattenstöße mit selbstklebendem Gewebefugenband abdecken, für bessere Haftung mit Spachtelmasse überziehen und glatt abziehen. Größere Unebenheiten vorab mit VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtel schließen und aushärten lassen.

2. Spachtelmasse verarbeiten

Für das Auftragen mit Rolle oder leistungsstarken Airlessgeräten ist die verbrauchsfertige Spachtelmasse bis max. 5 % mit Wasser verdünnbar.

- [a] VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtel in ca. 1 mm Schichtdicke auftragen und flächig verteilen, sodass eine gleichmäßige Deckung erreicht ist. Anschließend mit einem Glättspachtel die Fläche glattziehen. Trocknungszeit (ca. 12 h) abwarten.
- [b] Grobe Unebenheiten entfernen oder ggf. zwischenschleifen. Zweite Schicht (ca. 1 mm Schichtdicke) flächig auftragen und glätten. Ggf. weitere Schichten aufbringen, je nach gewünschter Oberflächenqualität.
- [c] Nach der Trocknungszeit (ca. 12 h) Unebenheiten mit einem feinen Schleifgitter oder Schleifpapier (Korngröße mind. 180) ausgleichen. Dann ist die Fläche fertig zur Beschichtung mit Feinputz, Innenraum-Farben oder Tapeten.

3. Verarbeitung in Feuchträumen

3.1 Allgemeine Hinweise zu Feuchträumen

Die VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte ist unempfindlich gegen Feuchte und Nässe und daher bestens geeignet für den Einsatz in Feuchträumen mit mäßig beanspruchten Flächen wie Küchen,

Toiletten und Bädern im häuslichen Bereich und auch in sanitären Einrichtungen oder Hotels mit haushaltsüblicher Nutzung. Die VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte erreicht auf Basis des alkalischen Plattenkerns aus Blähglas und dem mineralischen Gewebe einen PH-Wert von 9 und ist damit schimmelresistent.

Flächenklassifizierung von Feuchtebeanspruchungen

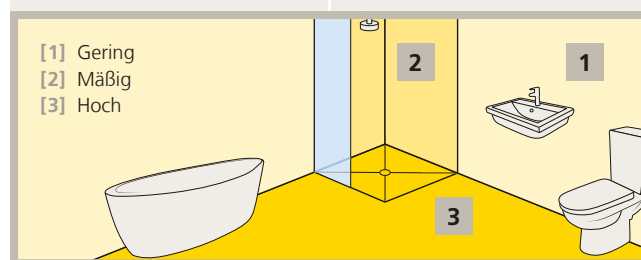
In der baurechtlichen Klassifizierung wird von zwei unterschiedlichen Beanspruchungen ausgegangen:

Mäßig beanspruchte Flächen: z. B. spritzwasserbelastete Wand- und Fußbodenflächen in Nassräumen des Wohnungsbaus, soweit sie nicht durch andere Maßnahmen hinreichend gegen eindringende Feuchtigkeit geschützt sind.

Hoch beanspruchte Flächen: z. B. durch Nutz- oder Reinigungswasser stark beanspruchte Fußböden und Wandflächen, wie öffentliche Duschen, gewerbliche Küchen etc.

Die VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte ist für alle untenstehend beschriebenen Bereiche mit Wassereinwirkung einsetzbar. Angelehnt an die DIN 18534-1 ist sie für alle feuchteunempfindlichen Untergründe geeignet. Der VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtel eignet sich für Bereiche mit geringer Spritzwassereinwirkung gemäß untenstehender Tabelle.

Wassereinwirkung	Beispiel
1 Gering Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen ■ Bereiche von Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf z. B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste-WCs
2 Mäßig Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wandflächen über Badewannen und in Duschen und Bädern ■ Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf ■ Bodenflächen in Bädern und Duschen mit oder ohne Ablauf und ohne hohe Wassereinwirkung, z. B. durch eine Dusche
3 Hoch Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen ■ Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen ■ Wandflächen von Duschen in Sportstätten/Gewerbestätten ■ Wand- und Bodenflächen von Sportstätten/Gewerbestätten



3.2 Zuschnitt und Aussparungen

Wie die VeroBoard® *Rapid* Leichtbauplatte zugeschnitten wird und Aussparungen erstellt werden, erfahren Sie in Kapitel 1 „Allgemeine Verarbeitungshinweise“.

3.3 Montage

Die Montage erfolgt entweder mit einer Unterkonstruktion aus Metall, Holz oder einer Verklebung mit Ansatzmörtel. Bei einer Unterkonstruktion aus Metall muss darauf geachtet werden, dass die Metallprofile einen ausreichenden Korrosionsschutz haben. Weitere Angaben hierzu erhalten Sie in Kapitel 2 „Verarbeitung im Innenbereich“.

3.4 Abdichtung

! Abdichtung im spritzwassergefährdeten Bereich

Im Spritzwasserbereich (2 – 3), z. B. Badewanne, Dusche, und Bodenflächen mit Ablauf, muss die VeroBoard® *Rapid* Leichtbauplatte vollflächig und fachgerecht abgedichtet werden.

! Abdichtung für Fugen und Anschlüsse

Gefahrenherde in Feuchträumen sind insbesondere Fugen und Anschlüsse, vor allem im Duschbereich, wo eine hohe Spritzwasserbelastung vorliegt. Häufige Leckagen sind: Armaturdurchdringungen, insbesondere Unterputzarmaturen, sowie die Befestigung von Duschstangen, Seifenkörben, Anschlussfugen von Wannenrändern an die Wand, Anschlussfugen in den Wandecken und der Anschlusswand/Fußboden sowie Bodeneinläufe in Duschen.

In diesen kritischen Bereichen sind konstruktiv sichere Lösungen notwendig:

1. Dichtmanschetten oder Hohlwandverschraubungen an Armaturdurchdringungen, zusätzlich im Bereich der Befliesung dauerelastisch verdichten, damit kein Wasser zwischen Befliesung und Abdichtung eindringen kann.
2. Dichtbänder in der Ecke Wand/Wand und Wand/Fußboden anbringen und in die Flächendichtung einbinden.
3. Konstruktiv sicher ausgebildeten Wandanschluss der Wannen zusätzlich dauerplastisch fachgerecht versiegeln:
 - a. ohne Keilfuge und 3-Flanken-Haftung
 - b. ausreichender Abstand zwischen Befliesung und Duschwanne
4. Einbauteile, wie Duschwannen, Badewannen etc. müssen mit einem Dämmstreifen (z. B. Vorlegeband) entkoppelt werden, um die Schallübertragung zu minimieren.

4. Verarbeitung im Außenbereich

Die VeroBoard® *Rapid* Leichtbauplatte ist feuchteunempfindlich und frostsicher. Das macht sie ideal für Verkleidungen im Außenbereich. Carports, Gartenhäuser, Dachgauben, Sichtschutz und vieles mehr können mit der Blähglas-Leichtbauplatte verkleidet werden. Als ideale Oberfläche eignen sich Außenputze, Keramik und Naturstein.

Die gängige Basis ist eine Holzunterkonstruktion – befestigt auf einer Holzständer-Rahmenkonstruktion oder auf bereits vorhandenem Mauerwerk.

4.1 Holzunterkonstruktion erstellen

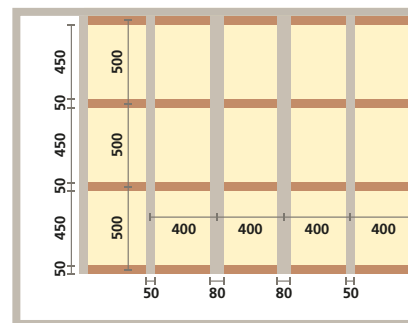
! Konterlattung

Für die Konterlattung Holzlatten im Querschnitt 30 x 50 mm im Abstand von max. 500 mm auf der vorhandenen Konstruktion oder dem Mauerwerk befestigen.

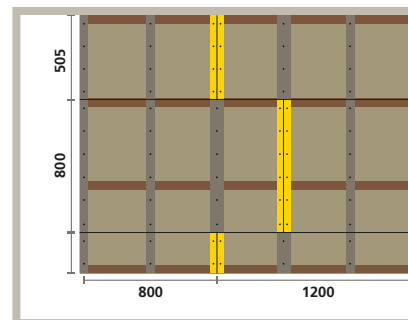
! Traglattung

Die Traglattung kreuzweise mit einem Achsabstand von 400 mm auf der Konterlattung verschrauben. Verwenden Sie Holzlatten mit Querschnitt 30 x 50 mm und für den Stoßbereich 30 x 80 mm.

Beispielskizze für die Holzunterkonstruktion einer Außenwand.
braun: Konterlattung
grau: Traglattung



Im gelb markierten Bereich sind Plattenstöße vorgesehen. Verwenden Sie hierfür eine breitere Traglattung mit Querschnitt 30 x 80 mm.



Tipp: Erstellen Sie für die Einkaufsplanung eine Maßskizze, um Baumaterial möglichst effizient und verschnittfrei einzusetzen. Diese hilft Ihnen auch bei der Verarbeitung.

Verarbeitungsrichtlinien

4.2 Zuschnitte und Aussparungen

Wie die VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte zugeschnitten und Aussparungen erstellt werden, erfahren Sie in Kapitel 1 „Allgemeine Verarbeitungshinweise“.

4.3 Befestigung der Trägerplatte

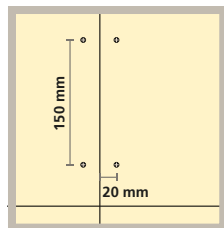
Die Bepflankung im Außenbereich erfolgt analog den Bepflankungsvorgaben für den Innenbereich auf Holzunterkonstruktion mit 400 mm Achsabstand (siehe Kapitel 2). Auch Verkleben mit einem für Außen geeigneten Klebe- und Armiermörtel ist möglich. Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sollten mit einem UV-beständigen Fugendichtband für Außenbereiche elastisch ausgeführt werden.

Schraubenspezifikation

Bei der Montage im Außenbereich wird die VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte auf einer Holzunterkonstruktion verschraubt. Verwenden Sie dabei idealerweise Holzschrauben 4 x 30 mm aus Edelstahl V2A mit Senkkopf.

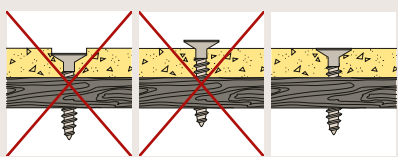
Schraubabstände

Der Abstand der Schrauben zum Plattenrand sollte mind. 20 mm betragen, von Schraube zu Schraube 150 mm



Hinweis:

Bitte achten Sie darauf, die Schrauben bündig einzudrehen.

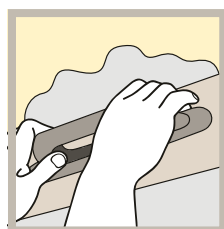


4.4 Beschichtung im Außenbereich

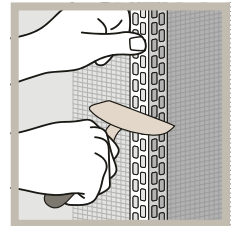
Bedingt durch Witterungseinflüsse und Windlasten sollten mit der VeroBoard® Rapid Leichtbauplatte verkleidete Flächen vor der Schlussbeschichtung vollflächig armiert werden.

Armieren

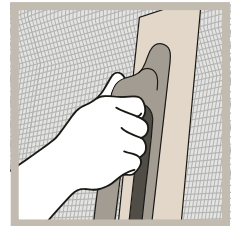
1. Die Armierungsmasse nach Herstellerangaben mit Kelle und Traufel oder maschinell ca. 4 mm dick auf die VeroBoard® Rapid Oberfläche auftragen.



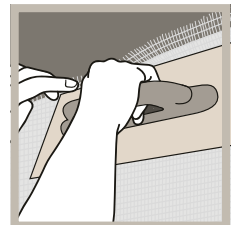
2. Die Kanten mit einem Kantenprofil oder Gewebeeckwinkel verstärken und in die Armierungsmasse einbetten.



3. Das Armierungsgewebe in die feuchte Armierungsmasse einbetten. Hierbei ist darauf zu achten, dass sich die einzelnen Gewebbahnen mindestens 10 cm überlappen.



4. Nun nass-in-nass weitere Armierungsmasse aufbringen und die Oberfläche egalisieren. Wände komplett abtrocknen lassen.



4.5 Schlussbeschichtung

Die fertig durchgetrocknete Armierungsoberfläche sollte final mit einem für den Außenbereich geeigneten Oberputz, Klinker, Keramik oder Naturstein oder einer abschließenden Farbe versehen werden. Auch Kombinationen sind möglich.



Hinweis: VeroBoard® Rapid Leichtbauplatten dürfen keiner dauerhaften Staunässe ausgesetzt sein. Bauten müssen daher auf einem Fundament stehen, das den Kontakt der Platten zum Erdbereich verhindert. Der Sockelbereich sollte nach Stand der Technik abgedichtet sein.

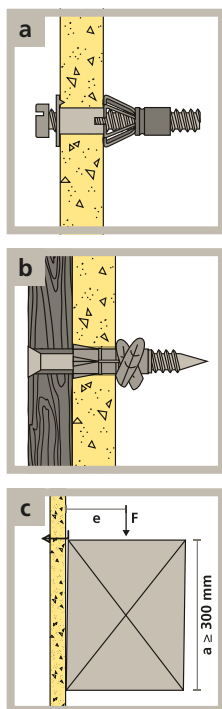
5. Zusatzinformationen

5.1 Konsollasten

Befestigungen bei leichten und mittelschweren Konsollasten

Leichte und mittelschwere Konsollasten wie Regale, Hängeschränke oder Vitrinen können direkt mit Schrauben und handelsüblichen Hohlwanddübeln und dazu passenden Schrauben an der *Veroboard® Rapid* Leichtbauplatte befestigt werden, ohne dass zusätzliche lastenabtragende Unterkonstruktionen wie z. B. Querprofile vorgesehen werden müssen. Bei den Dübeln handelt es sich im Regelfall um Fabrikate, die von der Vorderseite der Beplankung durch das Bohrloch gesteckt werden und sich auf der Plattenrückseite verspreizen oder verdrehen. Die Angaben der Dübelhersteller bezüglich Lochdurchmesser in der Beplankung und Schraubenabmessung sind einzuhalten.

Für die in [a] (Metall-Hohlraumdübel Acrobat M6 x 52S) und [b] (TOX TRIKA Allzweckdübel 8/51) abgebildeten Dübel sind die zulässigen Belastungen pro Dübel in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Die zulässigen Lasten wurden gemäß dem in Abbildung [c] dargestellten statischen System nach DIN EN 18183-1 ermittelt. Den angegebenen zulässigen Lasten ist ein Sicherheitsfaktor von 2 zugrunde gelegt. Die aufgeführten Belastungswerte lassen sich addieren, wenn die Dübelabstände ≥ 50 cm sind.



Zulässige Belastung F pro Dübel bei verschiedenen Schwerpunktabständen (e):

Dübel Ø (mm)	Metall-Hohlraumdübel Acrobat M6 x 52S	TOX TRIKA Allzweckdübel 8/51 mit 6er Schraube
e (mm)	F zul. (kg)	F zul. (kg)
50	70	60
100	65	50
150	55	40
200	45	30

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern der Hersteller sind zwingend zu beachten.

5.2 Diffusionsoffene Wandaufbauten

Die Leichtbauplatte *Veroboard® Rapid* ist diffusionsoffen (Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ 15) und somit durchlässig für Wasserdampf. Wer diese Eigenschaft im Wandaufbau nutzen möchte, sollte im Systemaufbau ebenfalls diffusionsoffene Baustoffe wählen. Idealerweise sollten die Komponenten von innen nach außen diffusionsoffener werden, um für den entstandenen Wasserdampf eine Sogwirkung nach außen zu erzielen. Ist die diffusionsoffenste Schicht im Innenraum, sammelt sich der Wasserdampf in der Raumluft und muss über das Lüftungsverhalten nach außen transportiert werden.

5.3 Geprüfte Qualität

Die Technischen Eigenschaften und deren Verwendungen werden nach allgemein anerkannten Prüfverfahren geregelt.

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Für die *Veroboard® Rapid* Leichtbauplatte liegt ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis vor. Dieses weist die Leichtbauplatte als schwer entflammaren Baustoff der Baustoffklasse B1 nach DIN 4102 aus. Durch das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ist geregelt, dass die *Veroboard® Rapid* Leichtbauplatte im Innen- und im Außenbereich von Gebäuden verwendet werden darf.

A+

Veroboard® Rapid Leichtbauplatte und Silikat-Spachtel sind nach französischer VOC-Verordnung mit A+ emissionsarm eingestuft.

Zertifiziert – Made in Germany

Die *Veroboard® Rapid* Leichtbauplatte wird vom Leichtbauplattenhersteller Verotec GmbH in Lauingen/Donau entwickelt und produziert. Die Produktion ist zertifiziert nach ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem und ISO 14001:2004 + Cor1:2003 Umweltmanagementsystem.

5.4 Lagerung und Entsorgung

- Trocken lagern und vor Sonne schützen.
- Abfall unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.
- Bei der Ablagerung auf Deponien gibt das Material keine wasserlöslichen Stoffe ab, die zu einer Verunreinigung des Grundwassers führen könnten. Das Material zerfällt auch im Laufe der Zeit nicht zu schädlichen Produkten. Abfallschlüssel gemäß TA-Abfall und LAGA-Katalog.
- Die Entsorgung kann über den regulären Hausmüll oder als Bauschutt erfolgen.

Das VeroBoard® Rapid Sortiment:

Die Leichtbauplatte gibt es in zwei praktischen Formaten:

- Für die handliche 1-Personen-Montage: 1.200 x 800 x 10 mm
- Für großflächige Anwendungen: 2.400 x 1.200 x 10 mm

Ergänzungsprodukt für Innenräume:

VeroBoard® Rapid Silikat-Spachtel – der schimmelhemmende Flächenspachtel für Wände und Decken in Wohlfühlräumen

✓ FREI VON KONSERVIERUNGSMITTELN

✓ FREI VON WEICHMACHERN

✓ FREI VON LÖSEMITTELN



Erfahren Sie mehr über VeroBoard® Rapid – die leichte Art zu bauen!

www.veroboard-rapid.de

Hersteller

Verotec GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 1
89415 Lauingen/Donau
Telefon: +49 (0) 9072 990-0
www.verotec.de

Ihr Händler vor Ort:



Verotec GmbH ist seit über 30 Jahren erfolgreicher Hersteller von Leichtbauplatten und -systemen für Fassadenbau und Akustik. Die zertifizierte Herstellung erfolgt nach ISO 9001:2008 und ISO 14001:2004+Cor1:2003 Qualitäts- und Umweltmanagementstandard.